

Farbdia-Schau zum Bau der ICE-Strecke

Steinach – „Mit der Eisenbahn von Sonneberg nach Eisfeld“, das ist das Thema eines Vortrags des Sonneberger Eisenbahnhistorikers Wolfgang Beyer in Kürze in Steinach. Auf Einladung der Eisenbahnfreunde Steinach/Lauscha spricht der 70-Jährige am Freitag, 19. November, zu seinem Lieblingsthema. Die Veranstaltung im Bahnhof der Brunnenstadt beginnt 19.30 Uhr. Auf mehrfachen Wunsch sind in die Dia-Schau auch aktuelle Aufnahmen vom Baufortschritt zur ICE-Strecke im Sonneberger Hinterland eingepflegt.

Wir gratulieren

Goldisthal Angela Witzmann zum 74., **Scheibe-Alsbach** Hanni Kirchner zum 83., **Lauscha** Peter Schwarz zum 72., **Ernstthal** Hildegard Anschütz zum 89. Geburtstag.

Kirchliches

Neuhaus, heute, 9 bis 18 Uhr: Annahme der Hilfsgüter für die Ukraine-Hilfe in der Kirche; **14.30 Uhr:** Christenlehre Klasse 6, **15.30 Uhr:** Christenlehre Klasse 4 und 5

Morgen, 8.30 Uhr: Verladen der Hilfsgüter

Scheibe-Alsbach/Steinheid, heute, 19 Uhr: Treffen des Männerkreises im Pfarrhaus in Steinheid

Neuhaus-Wetter

9 Uhr: 8 Grad, Regenschauer
15 Uhr: 8 Grad, Regenschauer
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 7,9 Grad
Minimum: 4,3 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 3,1 Grad
Minimum: 1,9 Grad
Rekorde am 5.11. seit 1955:
Maximum 1963: 14,9 Grad
Minimum 2002: -6,4 Grad

In Kürze

Steinacher Skibasar am Samstag, 13. November

Steinach – In die gestrige Vorankündigung zum Steinacher Skibasar hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Schnäppchenbörse für Schneepotterler findet demnach am Samstag, 13. November, in der Turnhalle am Steinacher Stadion in der Zeit von 8 bis 15 Uhr statt und nicht bereits morgen. Wir bitten um Nachsicht.

Zur Stadtführung mit Schauvorführung

Lauscha – Premiere haben am Samstag die ersten Stadtführer des Glasbläserortes Lauscha. Für 9.45 Uhr sind alle Interessierten eingeladen zu einer ersten Stadtextkursion. Treffpunkt ist an der Haltestelle der Regionalbahn in Oberlauscha. Lothar Richter und Konrad Dorst geben Erläuterungen zur Kirchengeschichte und bitten dann zu einer historischen Tour durch die Stadt, verbunden mit einer Schauvorführung im Glaszentrum Lauscha.

Herbstwanderung ab Bad Blankenburg

Bad Blankenburg – Am Sonntag, geht es mit Naturführer Ingo Götz vom Bahnhof Bad Blankenburg über Kesselwarte, Liske, Zeigerheim, Schaala und Mörla zur Heidecksburg und dann zum Bahnhof Rudolstadt. Gefahren wird ab Saalfeld mit der DB um 8.19 Uhr nach Bad Blankenburg. Hier ist der Start zur Wanderung 8.30 Uhr. Getränke in Zeigerheim „Zur Liske“, Mittagseinkauf in Mörla im „Hodes“. Die Strecke ist 13 Kilometer lang. Geplante Rückfahrt ab Rudolstadt: 15.21 Uhr oder 16.21 Uhr. Zur Teilnahme am Gruppenfahrtschein für Hin- und Rückfahrt ist eine Voranmeldung bis heute, 17 Uhr, erforderlich. Weitere Infos unter ☎ (0 36 71) 35 73 90 oder ☎ (01 72) 3 59 46 70. Die nächste Wanderung findet übrigens am Sonntag, den 21. November, von Probstzella nach Saalfeld über Rudolstadt statt.

Hilfsappell bescherte Säcke-Schwemme



Der Spendenaufruf der Neuhäuser Kirchgemeinde stieß auf großzügige Geber. Gestern wurden Lebensmittelpakete, Geldgeschenke und Kleidersäcke für die Ukraine-Hilfe entgegen genommen. Das Foto zeigt die beiden Kirchenältesten Günther Müller (l.) und Hartmut Machold, die eine Gabe von der Neuhäuserin Karin Fröhlich überreicht bekamen. Insgesamt 99 Beutel mit Textilien nebst

28 Ess-Paketen wurden bis gestern Vormittag gezählt. Heute in der Zeit von 9 bis 18 Uhr besteht noch einmal Gelegenheit für Kurzentschlossene sich an der Aktion zu beteiligen. Morgen, ab 8.30 Uhr, wird das Allerlei dann auf die Reise geschickt. Zum Verladen der Hilfsgüter auf den Laster sind fleißige Helfer, die mit anpacken wollen, herzlich willkommen.

Foto: Kleintech

Spielzeugspende bis zum Nikolaustag

Neuhaus – Auf eine Aktion, mittels welcher dazu aufgerufen wird Kinderspielzeug gegen Gesundheitswochen zu tauschen, macht der Verein Reha-Sport-Bildung aufmerksam. In einer Mitteilung des Zusammenschlusses heißt es: „Weihnachten ist das Fest der Geschenke. Die Vorfreude ist vor allem bei den Kindern riesig. Doch leider befindet sich nicht jedes Kind in der glücklichen Lage, an Weihnachten vor einem Christbaum voller Geschenke zu sitzen.“

Aus diesem Grund hat sich der Verein Reha-Sport-Bildung entschlossen, hilfsbedürftigen Kindern eine Freude zu bereiten und sich mit einer Spielzeug-Spende zu engagieren. Bei der Aktion werden Kinderspielzeuge gegen Gesundheitswochen getauscht. Die Spielzeugspende kommt hilfsbedürftigen Kindern in Neuhaus am Rennweg zugute. Die Aktion wird von der AWO unterstützt, welche die Spenden und rechtzeitig vor Weihnachten an Kindertagesstätten in Neuhaus und Umgebung verteilt.

„Uns geht es doch so gut, und daher sehe ich das Engagement für sozial benachteiligte Kinder als eine schöne Aufgabe. Wir wollen, dass Weihnachten möglichst für jedes Kind ein Fest der Freude ist!“, so Michael Helbing, Geschäftsführer des Sportvereins, der deutschlandweit aktiv ist. Wer die Aktion unterstützen will, ist aufgerufen bis zum Nikolaustag am 6. Dezember, 16 Uhr, die Spielzeug-Spende am Standort des Reha-Sport-Bildung im Fitness Camp abzugeben. Ob Kuscheltier, Puppe, Game Boy, Auto, Ball, Jojo, Kartenspiel oder Puzzle – es ist alles willkommen, was Kinderherzen höher schlagen lässt. Wichtig ist, dass alle Spielzeuge gut erhalten sind. Als Dankeschön erhält jeder Spender eine Woche Gesundheitstraining pro Spielzeug (maximal vier Wochen). Die Gesundheitswochen können vom Spender selbst eingelöst oder an übertragen werden.

■ Weitere Informationen zur Aktion erhalten Interessierte am Standort des Vereins Reha-Sport-Bildung im Fitness Camp, Seemmelweisstraße, 12 in Neuhaus, ☎ (0 36 79) 72 43 20 oder unter www.reha-sport-bildung.de.

In Kürze

Neue Sonderschau ist Max Volk gewidmet

Steinach – Die neue Sonderausstellung im Deutschen Schiefermuseum ist dem 110. Geburtstag des Geologen und Heimatforschers Max Volk gewidmet. Sie wird am Sonntag, 14 Uhr, eröffnet, teilt der Museumsverein mit.

Lampionumzug zum Martinsfest

Steinheid – Die Kirchgemeinde lädt heuer schon für Mittwoch, 10. November, zum Lampionumzug ein. Treffpunkt für die Teilnehmer des Steinheider Kurheimes und des Ortes ist 19 Uhr auf dem Platz vor der Freiwilligen Feuerwehr in Steinheid. Von dort aus geht es dann zur Liebfrauenkirche, wo eine aktuelle Martinsgeschichte und eine Martinsübertragung zu erleben sind.

„Schöne Aussicht“ auf einen edlen Tropfen

Steinach – Für den 11. November lädt das Hotel „Zur Schönen Aussicht“ zur Weinverkostung ein. Die prämierten Tropfen aus dem „Weingut am Ölspiel“ werden 19 Uhr kredenz. Weitere Infos für Interessierte unter ☎ (03 67 62) 29 99 80.

Wahlen und Holzverkauf sind Thema im Rat

Reichmannsdorf – Die nächste Gemeinde-Versammlung findet am Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, im Bürgersaal, Saalfelder Straße 93, statt. Tagesordnung: Beratung und Beschlussfassung zur Kommunalwahl 2011 für die Wahl des Ortsteilbürgermeisters von Gösselsdorf nebst einer Beratung zu einem Vertrag mit dem Thüringer Forstamt Leutenberg über die Beauftragung zum Holzverkauf.

Dank Dill und Lauch zu Wulff

Einmal dem Herrn Bundespräsident die Hand geben? Diese Ehre hatten drei Neuhäuser Grundschülerinnen – beim Festakt aus Anlass der Vergabe des Deutschen Umweltpreises.

Von Andreas Beer

Neuhaus/Bremen – Die Botschafter Thüringens, sie tragen an diesem Sonntagvormittag eine pinkfarbene Haarschleife, bisweilen Zahnspeichel und ein erwartungsvolles Lächeln im Gesicht. Es ist zehn Minuten vor elf Uhr und das Trio der Neuhäuser Grundschülerinnen nimmt Aufstellung auf dem samtigen, roten Teppich vor der VIP-Lounge des Bremer Musical Theaters. Eventuell wird gleich Bundespräsident Christian Wulff bei ihnen vorbeihuschen, auf seinem Weg zur Festrede. Vielleicht. So genau wissen das die Beteiligten noch nicht. Das Zeitfenster ist eng. Mal gucken.

Es wurde dann doch etwas. Deutschlands Staatsoberhaupt nimmt sich sogar ein paar Minuten Zeit. Von Holly Scheler lässt er sich erklären, dass Neuhaus am Rennweg in Thüringen liegt. Lara Götz darf aufzeigen, was es mit dem Schulgartenprojekt der Grundschule auf sich hat. Und ein vergnügliches Schmunneln macht sich im präsidialen Antlitz breit, als es jene blaue Goethe-Puppe erblickt, die sich Gina Maria Töpfer über die Hand gezogen hat.

Aus Anlass der Verleihung des Deutschen Umweltpreises – unter anderem an Michail Gorbatschow für dessen Engagement um das Grüne Band – durften die drei Neunjährigen gemeinsam mit Lehrerin Kathrin Fuchs und Schulleiterin Monika Müller-Uri für drei Tage in die Hansestadt reisen. Die Einladung dem Festakt beizuwohnen, sie war gewissermaßen eine Auszeichnung ersten Ranges. Der Nachwuchs aus



DBU-Generalsekretär Fritz Brickwedde, Bundesumweltminister Norbert Röttgen, Bundespräsident Christian Wulff und DBU-Kuratoriumsleiter Hubert Weinzierl sowie die Neuhäuser Schülerinnen mit ihrer Lehrerin Kathrin Fuchs (v.l.).

der Rennsteigregion hatte sich in den vergangenen Monaten intensiv von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgelobten Jugendwettbewerb „Entdecke die Vielfalt“ verschrieben. Im Schulgarten stand das ganze Jahr über das Projekt „Wiederentdeckte Früchte und Gemüse der Goethezeit“ auf dem erdigen Unterrichtsplan. Erdbeerspinat, Pastinaken, dicke Bohnen – wie man sie anbaut und pflanzt, verfeinert und als Leckerbissen dann auf den Speiseplan hievt, das wurde gelehrt. Die Erinnerung an historische Rezepte und alte Kulturpflanzen im Gedächtnis der Buben und Mädels aufkeimen zu lassen, mit dieser Idee positionierte sich also die Umweltgruppe im Rahmen der DBU-Kampagne. Mit Erfolg.

Neben niedersächsischen Gymnasialisten aus Holzminden wurden

allein die Neuhäuser aufgefordert, noch vor Ende des Wettbewerbs ihr Projekt in Bremen vorzustellen. Als zwei unter insgesamt 30 Mitbewerbern ausgewählt worden zu sein, „das ist schon ein wirklicher toller Erfolg“, sagt Monika Müller-Uri. „Daran haben wir nun wirklich nicht geglaubt“, freut sich auch die Schulgarten-Verantwortliche Kathrin Fuchs. Als Thüringens „Wettbewerbsbotschafter“ konnten die Schülerinnen somit ihr Goethe-Projekt an erster Stelle vorstellen. „Der Herr Wulff habe sich auch gleich erkundigt, welches Rezept uns denn so am besten schmeckt“, berichtet Gina Maria. Kartoffelsalat und Kürbissuppe, bekam er zur Antwort, derweil Holly vom mit Dill und Schnittlauch angereicherten Aufstrich schwärmt.

Für ein offizielles Erinnerungsfoto blieb übrigens auch noch Zeit. Lehrerin Kathrin Fuchs wurde herbei gewunken, DBU-Kuratoriumsleiter Hubert Weinzierl hinzugebeten und im Vordergrund platzierten sich die drei Mädchen, freilich noch vor Umweltminister Norbert Röttgen (CDU), der sich ebenfalls ein Stelldchein gab.

Hektisches Gewusel

Für Kinder und Pädagogen wird die Bremenfahrt letztlich als Höhepunkt im Schuljahresleben einen Stammpfad bekommen. „Es war allein schon interessant, einmal hinter die Kulissen einer solchen Großveranstaltung zu schauen“, sagt Kathrin Fuchs. So bekam man eine Führung durch die Kongresshalle vermittelt, durfte am Tross der Leibwächter

vorbeispazieren, das ganze hektische Gewusel live miterleben. Und weil all das hungrig macht, durften alle gleich nach der Tour durchs Pressezentrum am Buffett schlemmen.

„Ein eindrückliches Ereignis war es natürlich Michail Gorbatschow zu sehen“, sagt Monika Müller-Uri. Als Ostdeutscher habe man ja immer noch einmal einen ganz eigenen Blick auf jenen Mann, der Hoffnungsträger war und schließlich den Systemwechsel ermöglichte ist sie sich mit Kathrin Fuchs einig.

Daran, was Deutschland dem vormaligen KPdSU-Generalsekretär zu verdanken hat, lenkte auch Wulff den Blick in seiner Ansprache. Dass der einstige Todesstreifen sich zum wanderbaren Biotop-Verbund wandelte, dem Gorbatschow nunmehr ein Schirmherr ist, all das fand Eingang in die Worte des Staatsoberhauptes – unterbrochen allein von kräftigem Beifall und lauten Gorb-Rufen der 1300 Gäste im Saal.

Übrigens: Auch seine Begegnung mit den Thüringer Grundschulern flocht Wulff in die Laudatio ein. Sie seien Vorbilder in ihrer Werbung für den Erhalt der Arten, lobte er. Allein: Dass ihm nur Mädchen gegenübertraten, das lasse ihn schon fragen, „ob wir aufpassen müssen, wo die Jungs in unserem Bildungssektor bleiben“. Da aber Holly, Gina-Maria und Lara wohl per freiem Wahl-Entscheid in der Klasse bestimmt wurden ihre Schule in Bremen zu repräsentieren, wolle er dies gar nicht anders denn als Zufall werten. Und eine gute Figur, die haben die jungen Botschafterinnen dabei auch gemacht.



Lara Götz, Holly Scheler und Gina Maria Töpfer erklärten ihr Projekt.